

## MODUL 4

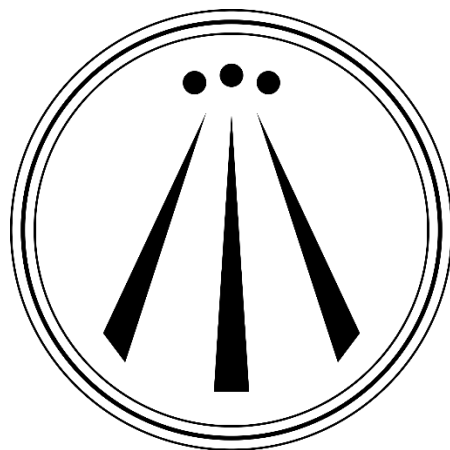
# Jeder Schritt führt in die Freiheit

Der kreative Umgang mit dem Heiligen ist innerhalb der keltischen Mystik – sowohl in ihrer heidnischen als auch in ihrer christlichen Ausformung – von großer Bedeutung. Einerseits geht es um das Erkennen der Kreativität in der großen *creatio*, also der gesamten göttlichen Schöpfung. Andererseits geht es auch um das Finden ganz eigener Wege, um einen kreativen Umgang mit den überlieferten Bruchstücken der Tradition und um das Schaffen von etwas Neuem und Hilfreichem.

Ein ganz wichtiger Begriff ist hierbei AWEN – die fließende Inspiration, die poetische Einsicht, die Verbindung zur Quelle der Inspiration. Beim AWEN geht es wirklich darum, dem Herzschlag der Welt zu lauschen, diesem Fluss nachzuspüren, der durch uns hindurchfließt, und nicht nur an etwas zu glauben, sondern die Weisheit, die wir vernehmen, zu leben und in vielerlei Formen weiterzugeben. Ganz unserem eigenen Zugang, unseren eigenen Talenten und Fähigkeiten entsprechend, können wir das wahrgenommene Lied der Welt, die Inspiration, die unseren Geist erfüllt, auf kreative Weise weitergeben. Wir können das mit Ritualen und Gebeten tun, wir können uns aber genauso gut einer Umweltorganisation anschließen und dabei helfen, die Krötenwanderung im Frühjahr zu unterstützen. Wir können Bücher schreiben oder Bilder malen, wir können Vorträge halten oder mit anderen Menschen Musik machen. Wir können die Inspiration in uns spüren, sie in unserem Herzen bewegen und dieses Herz dann auf jede nur erdenkliche Weise *in die Welt halten*.

Wir lassen uns berühren und gestalten aus dieser Berührung heraus unsere Spiritualität selbst, verwenden unsere eigenen Vokabeln für das Heilige und versehen sie mit unserer eigenen Bedeutung. Wir bewegen uns frei durch die Welt, setzen einen Fuß unbelastet vor den anderen und entdecken so eine große Freiheit, eine große Kraft in unserem Leben.

37





Warst du früher kreativer? Vielleicht in deiner Kindheit? Gibt es einen bestimmten Hinderungsgrund, der dich davon abhält, deine Kreativität heute zu leben?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Das keltische Weltbild spricht vom grundsätzlich Guten. Was verstehst du darunter? Und wie begegnet dir dieses Gute?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Kannst du dich selbst als GUT ansehen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Was bedeutet es für dich, Gutes zu tun? Müssen das immer große Dinge sein? Oder können auch vermeintliche Kleinigkeiten einen Beitrag leisten?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Welche kleinen Dinge sind in deinem Leben durch und durch gut? Welche kleinen Dinge kannst du tun?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Wie hast du dich auf der Reise gefühlt, als du das Rundhaus und den Kreis der Tiere betreten hast?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Ist dir ein Tier besonders aufgefallen? Was genau hast du bemerkt?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Was konntest du im Licht des Liedes erkennen, das aus der Harfe emporstieg und sich zu der Spirale in eurer Mitte verdichtete?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Was ist die besonders an den Lichtern aufgefallen, die die Tiere hervorbrachten und in die Spirale einwebten?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



War darin für dich schon eine Botschaft enthalten? Wenn ja, welche?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Was hast du selbst in die Spirale eingewoben?  
Hat dich eines deiner eigenen Bilder überrascht?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Gibt es etwas, das du unbedingt in dieses große Ganze einweben möchtest?  
Vielleicht etwas, das du in der Reise nicht gesehen hast, das dir aber viel  
bedeutet?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Auf welche Weise könntest du dafür sorgen, dass deine Gabe mehr in die  
Welt kommt?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Welches Detail der keltischen Weltsicht ist dir in unserem Kurs besonders wichtig geworden? Was könnte Teil deiner eigenen Weltsicht werden, was könntest du im Alltag einbinden und wie könntest du das?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## ZUSÄTZLICHER IMPULS

### Das AWEN singen

Vielleicht fällt dir kreativer Ausdruck leicht, vielleicht weißt du aber auch noch nicht so recht, wie du das, was in dir schlummert und du noch nicht so recht formulieren kannst, nach außen tragen könntest ... Die Bitte um Inspiration ist in der keltischen Spiritualität ganz alltäglich. Darum bitten, dass der große Spirit, der große Segen uns berührt, das wir ihn aufnehmen und weitertragen können, ist eine sehr schöne Praxis. Auch hier kannst du schon selbst kreativ werden, indem du ein Gebet für dich selbst schreibst, ein Lied komponierst, eine Zeile als Mantra gestaltest und so weiter. Es gibt zahllose Möglichkeiten, dich an den großen Segen anzubinden.

Eine wunderbare Möglichkeit ist es, das AWEN zu singen. Du kannst das bei dir zuhause machen, aber ebenso im Wald bei einem Spaziergang. Lass einfach die Tonfolge A – U – EN erklingen, zieh die Töne lang, variiere die Tonhöhe, die Geschwindigkeit (die du auch sehr gut an deine Schrittgeschwindigkeit anpassen kannst) und lass es einfach fließen. Dein Geist wird sich wirklich öffnen und deine kreative Kraft wird stärker werden.

Sehr schön ist es auch, wenn du dieses Singen mit mehreren anderen Menschen zusammen machen kannst. Dabei fängt einfach irgendjemand an, die Tonfolge A – U – EN zu singen, andere steigen dann ein, versuchen aber nicht *mit* zu singen, sich also anzupassen, sondern singen ihr ganz eigenes A – U – EN in ihrer Geschwindigkeit, ihrem Rhythmus. Was dir beim Lesen jetzt vielleicht wie ein heilloses Durcheinander vorkommt, wird dich mit einer ganz eigenen Harmonie überraschen. Einer hält den ersten Laut länger, eine andere betont den zweiten Laut, noch ein anderer singt in einem viel schnelleren Rhythmus ... doch zusammen entsteht ein Teppich aus Klang, den du nie vergessen wirst. Ich kann wirklich nur empfehlen, das mal auszuprobieren. Bei vielen druidischen Zeremonien, bei denen ich teilnehmen durfte (und auch bei meinen eigenen Seminaren) habe ich immer wieder erlebt, wie einfach und wunderschön dieses gemeinsame Lied sein kann, und wie erhebend es sich anfühlt.

49



## DANKE

Vielen Dank, dass du dich auf diese gemeinsame Reise eingelassen hast, die dir hoffentlich Kraft gegeben und dich inspiriert hat, weiter für dich zu forschen und zu praktizieren. Das keltische Denken, die keltische Mystik bedeuten mir sehr viel – und ich bin unglaublich froh und dankbar, diese Weltsicht, diese freie und heilsame Spiritualität auf meine ganz eigene Weise weitergeben zu dürfen.

Ich wünsche dir, dass dich der Geist der alten Druiden weiter berühren wird, dass du das Gute, von dem Pelagius spricht, in deinem Leben spüren kannst, und dass der große Segen dich stets tragen wird.

Von Herzen,

*Dirk*

50



### Impressum

Alle Texte, Kursinhalte, Vorträge, Übungen,  
innere Reisen und geführte Meditationen: © Dirk Grosser

Alle Fotos und Illustrationen: © Canva

Awen-Symbol: © Order of Bards, Ovates and Druids

Logo Sacred Web: © Jennie Appel & Dirk Grosser